

Nichtamtlicher Teil.

Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler.

Hauptversammlung

am Sonnabend den 20. Juni 1891, 3 Uhr nachmittags in Wien (I., Wipplingerstraße 34), im Saale der niederösterreich. Handels- und Gewerbekammer (I. f. Börse).

(Abdruck des Protokolls
aus der Österreichisch-Ungarischen Buchhändler-Correspondenz).

Tagesordnung.

1. Bericht des Vorsitzenden.
2. Bericht des Schatzmeisters.
3. Bericht der Kommission für Abänderung des Preßgesetzes.
4. Antrag des Vorstandes: Aufstellung einer Stammrolle der konzeffionierten Buchhändler.
5. Antrag des Vorstandes: Petition um Einschränkung der Ausgabe von Teil-Konzeffionen und um präcise Bezeichnung der damit verbundenen Verkaufsbefugnisse.
6. Antrag des Herrn Wilh. Müller: Abänderung der Verfahrensordnung.
7. Teilweise Neuwahl des Vorstandes.

Vorsitzender: Herr Rudolf Lechner.
Schriftführer: Herr Franz Deuticke.
Kassierer: Herr C. Aug. Artaria.

Anwesende:

Hr. Wilh. Altmann, Wien.	Hr. Carl Kravani, Wien.
Dr. A. Bauer, Wien.	Karl Kubasta, Wien.
Fried. Bed, Wien.	A. W. Künast, Wien.
Aug. Berger (Winkler's Hofbuchh.), Brünn	F. Kutschera, Steyr.
Emil Bertó, Wien.	A. Lehmann, Wien.
Dr. Mag Breitenstein, Wien.	M. Peter Piepsch, Neunkirchen.
Th. Daberkow, Wien.	R. Löwit, Wien.
Ernst Diegel, Wien.	E. Mänhardt, Gmunden.
Dr. Alex. Dorn, Wien.	Ludwig Mayer, Wien.
Anton Einsle, Wien.	A. Mejschick, Wien.
Jacq. Eisenstein, Wien.	Henry E. Millard, Wien.
Anton Folt, Wiener-Neustadt.	Robert Mohr, Wien.
Rob. Friedländer, Wien.	Wilhelm Müller, Wien.
Otto Frieße, Wien.	M. Perles, Wien.
Ladislauß Gubrynowicz, Lemberg.	Adolf Robitschek, Wien.
Th. Grub (S. Dominicus), Prag.	F. Rösch, Wien.
B. A. Ged, Wien.	Josef Rubinstein, Wien.
H. Heid, Wien.	Jul. Schellbach, Wien.
Joh. Huber, Wien.	A. Schneider (Sallmayer & Co.), Wien.
S. Kende, Wien.	August Schulze, Wien.
H. Kerber, Salzburg.	Victor Schurich, Wien.
A. Köhler, Wien.	M. Stein, Wien.
Carl Konegen, Wien.	R. Trampusch, Ried.
	Eduard Weiger, Wien.
	Carl Winkler, Brünn.
	Herm. Winkler, Wien.

Außerdem waren durch Vollmachten 16 Stimmen vertreten.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und dankt für ihr zahlreiches Erscheinen, aus welchem Umstande er mit Genugthuung konstatiert, daß das Interesse an den zur Verhandlung kommenden Gegenständen ein sehr reges ist.

Es wird hierauf die Präsenzliste verlesen und die aufgerufenen Herren ersucht, sich zu erheben, um die Anwesenden gegenseitig bekannt zu machen.

Nachdem der Vorsitzende Herrn Anton Einsle ersucht, das Protokoll zu führen, schreitet er zur Erstattung des Rechenschaftsberichtes über die abgelaufene Geschäftsperiode.

Meine Herren!

Seit der letzten Hauptversammlung vom 30. Juni 1890 hat der Verein vier Mitglieder durch den Tod verloren. Am 14. Oktober 1890 starb Herr Paul Cieslar in Graz in dem frühen Alter von 48 Jahren. Am 22. Februar 1891 starb Herr Moriz Trömel hier, 52 Jahre alt. Durch 22 Jahre hatte er die Brockhaus'sche Filial-Buchhandlung geleitet und am 1. Oktober 1883 ein selbständiges Geschäft eröffnet, ohne seine Stellung bei Brockhaus aufzugeben. Er war ein tüchtiger Fachmann

und fünfzigster Jahrgang.

und wegen seiner liebenswürdigen Eigenschaften allgemein geschätzt. Ein tödtliches Lungenleiden setzte seinem thätigen Leben leider ein frühes Ende. — Am 27. Februar 1891 starb ferner Wilhelm Fröhlich in Bielitz im 59. Lebensjahre. Seine Persönlichkeit wird den meisten anwesenden Herren aus der Hauptversammlung vom Jahre 1889 in Erinnerung sein. — Am 13. Mai 1891 ist Herr Hugo Pauli hier einem Schlagflusse plötzlich erlegen. Er war im Jahre 1818 zu Elm in Kurhessen als Sohn eines protestantischen Pfarrers geboren und kam nach absolvirtem Gymnasium zu Schaumburg hier in die Lehre, welche Buchhandlung damals das vornehmste Sortiments-Geschäft war, wo er auch als Gehilfe noch anderthalb Jahre zubrachte, dann drei Jahre bei Jügel in Frankfurt a. M. servierte und durch zwei Jahre dessen Filiale in Rissingen leitete. Im Jahre 1846 kam er in Carl Gerolds Sortiment, welches er 1867 mit Herrn Demuth käuflich erwarb und im Vereine mit diesem das schon sehr ansehnliche Geschäft zu einer Firma ersten Ranges emporhob. Er war ein ganz ungewöhnlich begabter Buchhändler und namentlich in der ausländischen Litteratur außerordentlich bewandert. Durch sein höchst angenehmes und liebenswürdiges Wesen war er beiallen, die ihn kannten, ungemein beliebt und geachtet. Nachdem er zwei Söhne durch den Tod verloren (einen im Alter von 23 Jahren, was ihm wohl sehr nahe ging und seine sonst gute Gesundheit untergraben haben mochte), folgt ihm im Geschäfte sein Sohn Hugo, dessen Tüchtigkeit im Vereine mit dem noch immer sehr rüstigen Freunde Demuth für das Fortblühen dieser größten hiesigen Sortiments-Buchhandlung die beste Gewähr bietet. Die Thatsache, daß die beiden Compagnons im besten Einvernehmen durch fünfundvierzig Jahre zusammen arbeiteten, spricht wohl am besten für die vortheilhaften Charaktere der beiden Freunde. Er hat ein Alter von 72 Jahren erreicht. — Von Nichtvereinsmitgliedern starben am 12. Juli 1890 Herr L. Alex. Mayer im Alter von 84 Jahren, der ehemalige Besitzer der angesehenen Firma Mayer & Co., welche am 1. Juni 1862 in den Besitz seines Sohnes, Herrn Ludwig Mayer, überging; am 7. September 1890 Herr Jul. Engelmann; am 2. Oktober 1890 Herr R. V. Kober in Prag und am 7. November 1890 Herr Friedr. Schuster in Wien. — Von hervorragenden Mitarbeitern starben in dieser Zeit Herr Jagenmey, Herr Peter Keller (Prokuristen) und Herr Alfred Grenser (Korrespondent), alle drei bei der Firma Braumüller & Sohn angestellt, welche durch diese so rasch nacheinander eingetretenen Todesfälle schwer getroffen wurde. — Ich möchte Sie bitten, zum Zeichen Ihrer Theilnahme sich von den Sitzen zu erheben. (Wieschiebt.)

Von den Aufgaben, die Ihr Vorstand zu erledigen hatte, steht in erster Linie die Revision des Preßgesetzes, für welche in der Hauptversammlung vom Jahre 1888 eine Kommission eingesetzt wurde. Ueber die Thätigkeit dieser Kommission referierte Herr C. Aug. Artaria in der Versammlung vom Jahre 1890, und wurde das Mandat erneuert. Aus Opportunitätsgründen beschloß das Komitee, statt der ursprünglich beabsichtigten Vorlage eines neuen Preßgesetzes nur eine Petition auszuarbeiten, in welcher das Hauptgewicht auf die Freigabe der Kolportage gelegt wurde. Obwohl nun der Ausschuss diese Petition mit einer Abänderung annahm, so wurde dieselbe dennoch nicht überreicht, weil nach Abdruck des Protokoll der betreffenden Ausschusssitzung durch Herrn Trampusch in Ried eine Agitation dagegen eingeleitet wurde. Der Protest lautet:

„Wir protestieren gegen die Eingabe des Entwurfes Konegen in Sache der freien Kolportage als Reichsrats-Petition, da der Inhalt dem Großteil des österreichisch-ungarischen Buchhandels unbekannt ist und von keiner Hauptversammlung approbiert wurde.“

Wir verlangen, daß der Entwurf Konegen unseren Vertrauensmännern, den Obmännern des österreichisch-ungarischen Buchhändlervereines für die einzelnen Kronländer, zur Begutachtung vorgelegt werde.

Weiters verlangen wir, daß obgenannter Entwurf des Herrn Konegen dem Plenum der Hauptversammlung vom 20. Juni l. J. zur Beratung, respektive Beschlußfassung, unterbreitet werde.“

Von diesem Proteste erhielten wir 88 von Vereinsmitgliedern und 98 von Nicht-Vereinsmitgliedern. Also zusammen 186 Proteste. Angesichts dieser beachtenswerten Kundgebung beschloß der Ausschuss auf Antrag des Herrn W. Müller, in Anbetracht daß die Hauptversammlung vor der Thüre war, den Beschluß zu reasumieren und die Petition auf die Tagesordnung zu stellen. Gleichzeitig wurde die Petition vollinhaltlich in der Correspondenz abgedruckt*) und je ein Exemplar an die Obmänner der Sektionen versandt und um Begutachtung gebeten. Wenn auch dieser Ausschub besonders den beiden anderen Korporationen gegenüber sehr zu bedauern war, weil er unsere Kommissions-Mitglieder in eine nicht angenehme Position brachte, so glaubten wir doch verpflichtet zu sein, die Stimmen aus den Kronländern zu hören und setzten deshalb die Petition auf die Tagesordnung. Jedenfalls müssen wir die Aufopferung, mit welcher die Kommissions-Mitglieder in vielen zeitraubenden Sitzungen die Angelegenheit beraten haben, aufs dankbarste

*) Vergl. Börsenblatt No. 119.